

# Q2

Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012

		1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Verän- derung
Umsatz	Mio. €	1.289,7	1.257,5	+2,6%
Auftragseingang inkl. Lifecycle Service	Mio. €	1.327,8	1.323,4	+0,3%
Auftragsbestand zum 30.06. inkl. Lifecycle Service	Mio. €	980,4	974,6	+0,6%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	36,1	33,3	+8,4%
Beschäftigte am 30.06.				
Weltweit		11.580	10.761	+7,6%
Inland		8.900	8.367	+6,4%
Ausland		2.680	2.394	+11,9%
EBITDA	Mio. €	100,7	103,3	-2,5%
EBIT	Mio. €	62,7	69,2	-9,4%
EBT	Mio. €	64,0	69,2	-7,5%
Konzernergebnis	Mio. €	44,2	49,2	-10,2%
Ergebnis je Aktie	€	1,47	1,62	-9,3%

### Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die Unsicherheiten der wirtschaftlichen Entwicklung haben im zweiten Quartal leider wieder zugenommen. Ein Euro-Gipfel jagte den nächsten, aber die Ergebnisse dieser Treffen konnten die Märkte keineswegs beruhigen. Die Sparanstrengungen und die weiterhin hohen Zinsen in den Südländern Europas haben deren Wirtschaft mittlerweile in eine handfeste Rezession gestürzt. Das wird auch für das restliche Europa nicht ohne Folgen bleiben.

Das zeigt wie wichtig es war, dass sich KRONES mit dem Strategieprogramm »Value« bereits im Vorjahr auf heftige Schwankungen eingestellt hat. Im laufenden Jahr liegt unser Fokus beim Value-Programm darauf, die Herstellkosten in allen drei Segmenten zu senken und zusätzliche Potenziale im profitablen Komponenten- und Life-cycle-Bereich zu erschließen.

Dass das Quartalsergebnis leicht rückläufig war, ist in dem extrem starken Vorjahresquartal begründet. Der Gewinn vor Steuern lag mit 31,5 Mio. € 7,4% unter dem Vorjahreswert. Dennoch liegt KRONES mit den Geschäftszahlen für das zweite Quartal voll im Plan. 2011 erlitten wir im zweiten Halbjahr einen Ergebniseinbruch, den wir für das laufende Jahr nicht erwarten. Deshalb sind wir zuversichtlich, die für das Gesamtjahr 2012 gesteckten Ziele zu erreichen.

Eine Strategie lässt sich nur erfolgreich umsetzen, wenn sie von den Mitarbeitern gelebt wird und alle an einem Strang ziehen. KRONES kann hierbei auf eine motivierte und qualifizierte Belegschaft setzen und getreu dem Value-Leitgedanken »Gemeinsam Werte schaffen«.



Volker Kronseder  
Vorstandsvorsitzender

## Gefahren für die Weltwirtschaft sind gestiegen

Weil sich die europäische Schuldenkrise während des zweiten Quartals 2012 verschärfte, haben die Gefahren für die weltweite Konjunktur zugenommen. Im Euroraum befinden sich die größten »Sorgenkinder« Italien, Spanien und Griechenland mitten in einer Rezession. Dringende Sparmaßnahmen der öffentlichen Haushalte dürften die Wirtschaft in Europa weiter bremsen. Im Gesamtjahr 2012 soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Euroraum nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % schrumpfen. Schlimmeres verhindert die relativ robuste deutsche Wirtschaft. Doch auch hierzulande machen sich die negativen Auswirkungen der Schuldenkrise zunehmend bemerkbar, wie wichtige Konjunkturindikatoren zuletzt belegten. Der IWF rechnet damit, dass das BIP in Deutschland 2012 um 1,0 % steigt.

Besser läuft die Konjunktur in den USA. Dort ist aber die Angst gestiegen, dass die Misere in Europa negativ auf die US-Wirtschaft ausstrahlt. Die IWF-Fachleute prognostizieren für die weltweit größte Volkswirtschaft für 2012 ein Wachstum von 2,0%. In den Schwellenländern wie China hat die Wachstumsdynamik abgenommen. Der IWF erwartet in China für 2012 ein BIP-Wachstum von 8,0%, nach 9,2% im Vorjahr. Die Schwellen- und Entwicklungsländer werden aber auch im laufenden Jahr den größten Beitrag zum Wachstum der Weltwirtschaft leisten. Insgesamt soll die Weltwirtschaft 2012 laut IWF-Prognose um 3,5 % zulegen.

*Die Weltwirtschaft schwächelt, weil sich »Euroland« in der Rezession befindet und in den Schwellenländern die Wachstumsdynamik abnimmt.*

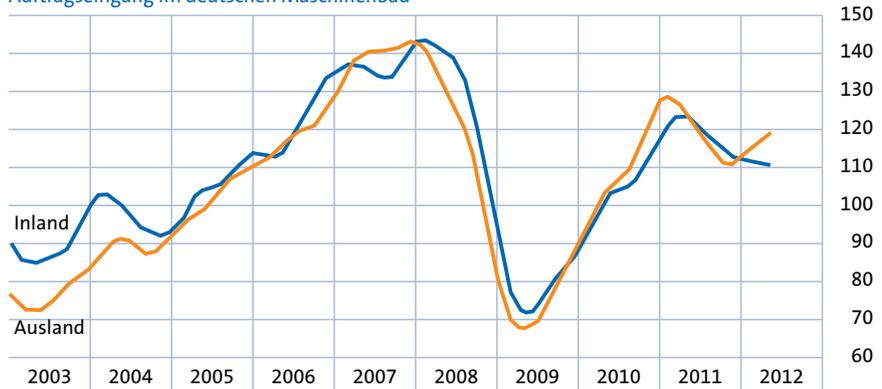
## Weniger Aufträge für die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer

Die Euro-Schuldenkrise geht auch an der Maschinenbau-Branche nicht spurlos vorbei. Im Juli 2012 berichtete der Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) den siebten Monat in Folge über rückläufige Auftragseingänge. Sie unterschritten im Berichtsmonat Mai das Vorjahresniveau um 6%. Im von kurzfristigen Schwankungen weniger beeinflussten Dreimonatsvergleich März 2012 bis Mai 2012 lag das Minus bei den Bestellungen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls bei 6%.

Besser als im gesamten Maschinenbau hat sich die Auftragslage im Bereich »Verpackungsmaschinen« entwickelt. Gemäß den aktuell verfügbaren Zahlen des VDMA übertrafen sie in den ersten drei Monaten 2012 das Vorjahresniveau um 25%.

*Die Produktion der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer dürfte 2012 stagnieren.*

Auftragseingang im deutschen Maschinenbau

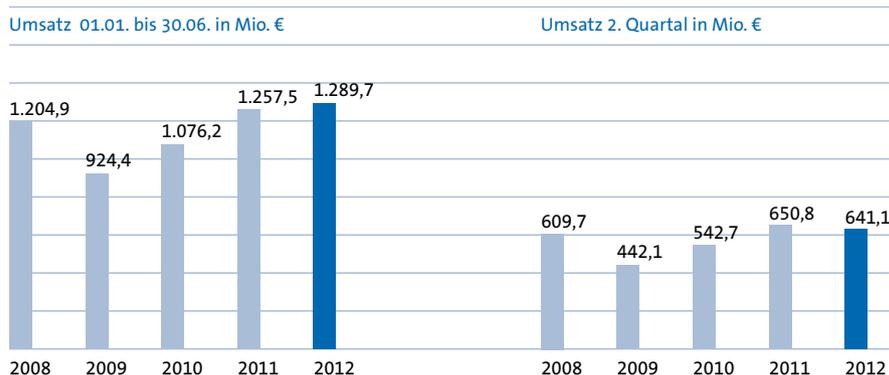


preisbereinigte Indizes, Basis Umsatz 2010 = 100

Quelle VDMA, 02.07.2012

## Umsatz steigt im ersten Halbjahr um 2,6 % auf 1.289,7 Mio. €

Im vergangenen Geschäftsjahr 2011 liefen die Geschäfte von KRONES in den ersten sechs Monaten noch außerordentlich gut. Trotz der hohen Basis übertraf der Umsatz von Januar bis Juni 2012 mit 1.289,7 Mio. € den Vorjahreswert von 1.257,5 Mio. € um 2,6%. Damit befinden wir uns auf Kurs und gehen unverändert davon aus, dass der Umsatz im Gesamtjahr um bis zu 4% wächst. Dass die Erlöse im zweiten Quartal 2012 nicht ganz an das sehr hohe Vorjahresniveau heranreichten und sich von 650,8 Mio. € um 1,5% auf 641,1 Mio. € verminderten, ändert an dieser Prognose nichts.



## Umsatz nach Regionen

Nach einem guten ersten Quartal war das Inlandsgeschäft von KRONES im zweiten Quartal 2012 eher schwach. Insgesamt ging der Umsatz in Deutschland im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 13,5% von 161,7 Mio. € auf 139,7 Mio. € zurück. Der Inlandsanteil am Konzernumsatz sank von 12,8% im Vorjahr auf 10,8%.

*Der Umsatz außerhalb Europas legte gegenüber dem Vorjahr um 8,6% zu.*

Leicht rückläufig war der Umsatz, den KRONES im ersten Halbjahr 2012 in Europa (ohne Deutschland) erzielte. Die zunehmend schwache Konjunktur in Europa machte auch unser Geschäft nicht leichter, wobei die westeuropäischen Aktivitäten stärker betroffen waren als die osteuropäischen. Von Januar bis Juni 2012 verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,5% von 361,9 Mio. € auf 352,9 Mio. €. Der Umsatzanteil des europäischen Geschäfts (ohne Deutschland) betrug im ersten Halbjahr 27,4% (Vorjahr: 28,8%).

Steigende Umsätze konnten wir in den beiden ersten Quartalen 2012 auf den Märkten außerhalb Europas verzeichnen. Von April bis Juni beschleunigte sich das Wachstum ein wenig. Insgesamt kletterte unser außereuropäischer Umsatz im ersten Halbjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um 8,6% von 733,9 Mio. € auf 797,1 Mio. €. In diesen Zahlen spiegelt sich die starke Marktstellung von KRONES auf den Emerging Markets wider, in denen die Gesamtwirtschaft deutlich besser läuft als beispielsweise in Europa. Der Anteil des außereuropäischen Umsatzes am Konzernumsatz des ersten Halbjahres 2012 lag bei 61,8% (Vorjahr: 58,4%).

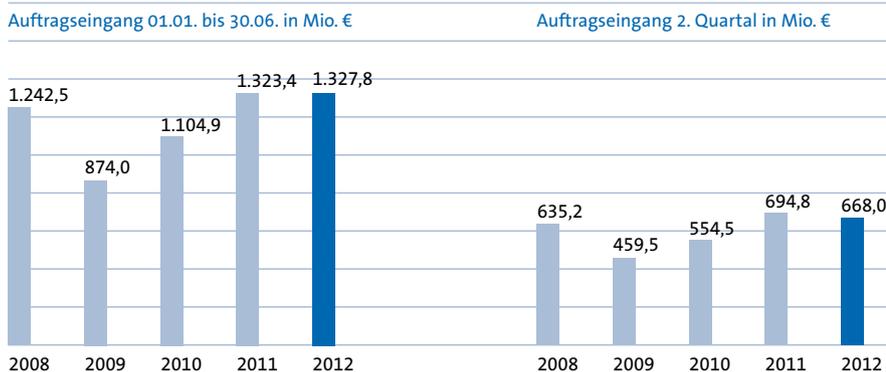
## Auftragseingang übertrifft hohes Vorjahresniveau leicht

Von Januar bis Juni 2012 erhielt KRONES Aufträge im Wert von insgesamt 1.327,8 Mio. €. Damit übertraf das Unternehmen das hohe Vorjahresniveau von 1.323,4 Mio. € um 0,3 %. KRONES profitierte im Berichtszeitraum zum einen davon, dass wir den Kunden als Komplettanbieter alle Leistungen aus einer Hand bieten können. Zum anderen zählt sich besonders in Zeiten, in denen die Wirtschaft in einzelnen Regionen schwächelt, unsere regional sehr breite Aufstellung aus.

Die Produktinnovationen von KRONES wie die neue, modular aufgebaute Füllergeneration Modulfill sowie die Streckblasmaschine Contiform 3, auf der Kunststoffflaschen hergestellt werden, wurden von den Kunden gut angenommen.

Im Vergleich zum außergewöhnlich starken zweiten Quartal des Vorjahres verringerte sich der Auftragseingang von April bis Juni 2012 um 3,9% von 694,8 Mio. € auf 668,0 Mio. €. Dieser leichte Rückgang lag im Rahmen unserer Erwartungen.

*Neue Produkte werden von den KRONES Kunden stark nachgefragt.*



## Auftragsbestand von KRONES betrug Ende Juni 980,4 Mio. €

KRONES startete mit einem Auftragsbestand von 942,4 Mio. € in das Geschäftsjahr 2012. Ende Juni hatte das Unternehmen Aufträge im Wert von 980,4 Mio. € in den Büchern (Vorjahr: 974,6 Mio. €). Damit haben wir eine gute Basis, um unser angepeiltes Wachstum im Gesamtjahr 2012 zu erreichen und eine ausgewogene Auslastung zu generieren.

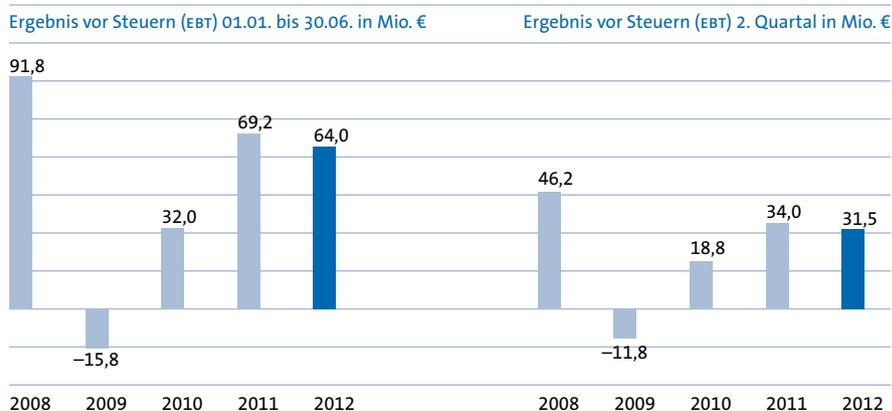


## Konzernergebnis nach sechs Monaten noch unter Vorjahr

KRONES hat sich zum Ziel gesetzt, das Konzernergebnis 2012 im Vergleich zum Vorjahr zu steigern. Obwohl das Ergebnis nach den beiden ersten Quartalen 2012 niedriger war als im ersten Halbjahr 2011, sind wir auf gutem Weg, unser Ziel zu erreichen. Im zweiten Halbjahr 2011 hatte sich die Ertragslage zunehmend verschlechtert. Wir gehen trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen unverändert davon aus, dass wir 2012 in der zweiten Jahreshälfte ein deutlich besseres Ergebnis erwirtschaften als im Vorjahr.

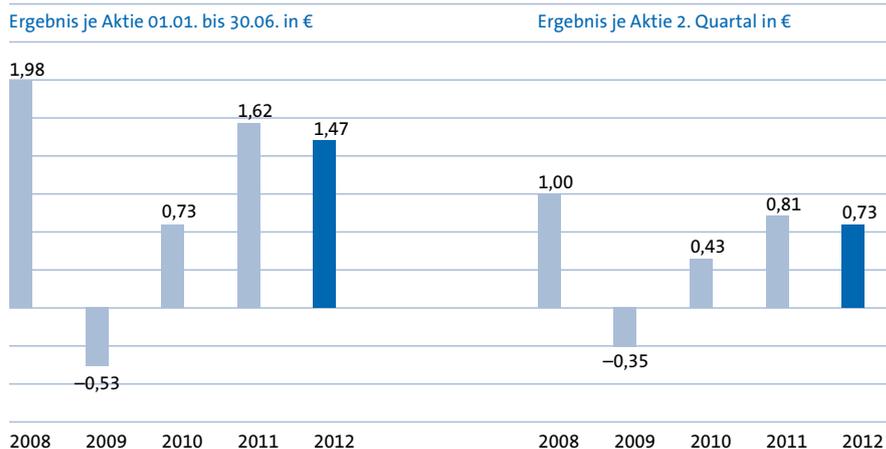
Von Januar bis Juni 2012 verringerte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % von 69,2 Mio. € auf 64,0 Mio. €. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, lag im ersten Halbjahr 2012 bei 5,0 % (Vorjahr: 5,5 %). Für das Gesamtjahr streben wir eine EBT-Marge von mehr als 5,0 % an. Nach Steuern verdiente KRONES im ersten Halbjahr 2012 mit 44,2 Mio. € um 10,2 % weniger als im Vorjahr (49,2 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie ging von 1,62 € im Vorjahr auf 1,47 € zurück.

*Das sich im Berichtszeitraum das EBT, die EBT-Marge und das Ergebnis je Aktie verminderten, ist dem außergewöhnlich starken ersten Halbjahr 2011 geschuldet.*



*Trotz rückläufigem Ergebnis zur Jahresmitte ist KRONES für das Gesamtjahr 2012 im Plan.*

Im zweiten Quartal 2012 verschlechterte sich das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem zweiten Quartal 2011 um 7,4 % von 34,0 Mio. € auf 31,5 Mio. €. Das Konzernergebnis betrug von April bis Juni des Berichtsjahres 21,9 Mio. € nach 24,4 Mio. € im Vorjahr. Von 0,81 € im zweiten Quartal 2011 auf 0,73 € ging das Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal 2012 zurück.



## Ertragsstruktur KRONES Konzern in Mio. €

	2012	2011	Veränderung
	01.01.–30.06.	01.01.–30.06.	
Umsatzerlöse	1.289,7	1.257,5	+2,6 %
Bestandsveränderung FE/UFE	-15,3	-1,6	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.274,4</b>	<b>1.255,9</b>	<b>+1,5 %</b>
Materialaufwand	-619,3	-628,1	-1,4 %
Personalaufwand	-406,0	-390,8	+3,9 %
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-148,4	-133,7	+11,0 %
EBITDA	100,7	103,3	-2,5 %
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-38,0	-34,1	+11,4 %
EBIT	62,7	69,2	-9,4 %
Finanzergebnis	1,3	0,0	-
EBT	64,0	69,2	-7,5 %
Ertragsteuern	-19,8	-20,0	-1,0 %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>44,2</b>	<b>49,2</b>	<b>-10,2 %</b>

Von Januar bis Juni 2012 steigerte KRONES sein Geschäftsvolumen leicht. Während der Umsatz im Berichtszeitraum um 2,6% auf 1.289,7 Mio. € zulegte, verbesserte sich die Gesamtleistung gegenüber dem überaus starken ersten Halbjahr 2011 weiter um 1,5% auf 1.274,4 Mio. €. Die Ertragskraft von KRONES erreichte im ersten Halbjahr 2012 nicht ganz das hohe Niveau des Vorjahres. Positiv entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 der Materialaufwand. Mit 619,3 Mio. € war der größte Aufwandsposten trotz der höheren Gesamtleistung um 1,4% kleiner als im Vorjahr. Hier wirkten sich einige Maßnahmen aus dem Value-Programm sowie der Produktmix positiv aus. Folglich ging die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, von Januar bis Juni 2012 von 50,0% im Vorjahr auf 48,6% zurück.

*Im niedrigeren Materialaufwand spiegeln sich Erfolge des Value-Programms wider.*

Um 3,9% auf 406,0 Mio. € erhöhte sich im Berichtszeitraum der Personalaufwand. Hier macht sich die im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Mitarbeiterzahl bemerkbar. Eine ausgewogenere Auslastung konnte jedoch den Anstieg des Personalaufwands begrenzen. Daher stieg die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, im Berichtszeitraum von 31,1% im Vorjahr nur auf 31,9%. Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen legte um 11,0% auf minus 148,4 Mio. € (Vorjahr: minus 133,7 Mio. €) zu. Im Verhältnis zur Gesamtleistung betrug er 11,6% (Vorjahr: 10,7%). Hierin sind neben den Reisekosten auch Frachtkosten enthalten. Dieser Posten ist gemeinsam mit dem Personalaufwand und den im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Mio. € gestiegenen Abschreibungen auf das Anlagevermögen der Grund für die leicht rückläufige Ertragskraft im ersten Halbjahr 2012.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) fiel im Berichtszeitraum von 69,2 Mio. € auf 62,7 Mio. €. Durch das positive Finanzergebnis von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern (EBT) von 64,0 Mio. € nach 69,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Weil die Steuerquote von 28,9% auf 30,9% kletterte, verringerte sich das Konzernergebnis prozentual stärker als das Ergebnis vor Steuern.

## Kapitalflussrechnung KRONES Konzern in Mio. €

	2012 01.01.–30.06.	2011 01.01.–30.06.	Veränderung in Mio. €
<b>EBT</b>	<b>64,0</b>	<b>69,2</b>	<b>-5,2</b>
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-54,8	-105,5	+50,7
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-33,9	-28,4	-5,5
<b>Free Cashflow</b>	<b>-88,7</b>	<b>-133,9</b>	<b>+45,2</b>
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	80,6	81,3	-0,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-8,1	-52,6	+44,5
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0,3	0,3	±0,0
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	125,5	147,4	-21,9
<b>Finanzmittelfonds zu Ende der Berichtsperiode</b>	<b>117,7</b>	<b>95,1</b>	<b>+22,6</b>

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2012 verbesserte KRONES den operativen Cashflow (Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit) gegenüber dem Vorjahr um 50,7 Mio. € auf minus 54,8 Mio. €. Verantwortlich hierfür war, dass KRONES im Berichtszeitraum weniger betriebsnotwendiges Kapital aufbaute. Während im Vorjahr dieser Saldo noch um 224,1 Mio. € zulegte, stieg er im ersten Halbjahr 2012 nur um 150,1 Mio. €.

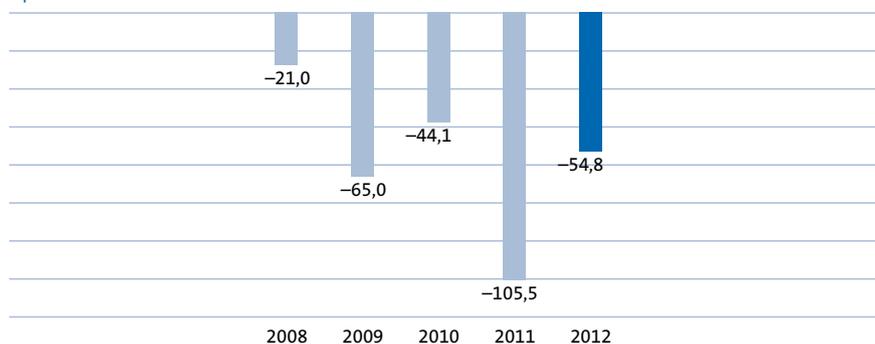
*KRONES verbesserte den Free Cashflow im ersten Halbjahr um 45,2 Mio. €.*

Das Working Capital in Relation zum Umsatz verringerte sich auf 27,4 % nach 29,3 % im Vorjahr und erfüllte unsere Zielvorgabe von weniger als 30 %.

KRONES investierte im Berichtszeitraum 36,1 Mio. € (Vorjahr: 33,3 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände, vor allem in neue Anlagen und Maschinen, Informationstechnologie sowie in den Ausbau unserer Servicecenter. Nach Abzug der Investitionen vom Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit errechnet sich für das erste Halbjahr 2012 ein Free Cashflow von minus 88,7 Mio. €, eine Verbesserung um 45,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von minus 133,9 Mio. €. Es ist für unser Geschäft nicht ungewöhnlich, dass der Free Cashflow unterjährig negativ ist. Wir rechnen aber damit, dass wir im Gesamtjahr 2012 einen positiven Free Cashflow erzielen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit lag mit 80,6 Mio. € wegen der höheren Dividendenzahlung leicht unter dem Vorjahreswert von 81,3 Mio. €. Unter dem Strich verfügte KRONES zum 30. Juni 2012 über liquide Mittel von 117,7 Mio. € (Vorjahr: 95,1 Mio. €).

Operativer Cashflow 01.01. bis 30.06. in Mio. €



## Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES Konzern in Mio. €

	30.06.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte	606	597	569	542
davon Anlagevermögen	554	555	519	496
Kurzfristige Vermögenswerte	1.510	1.443	1.317	1.248
davon flüssige Mittel	118	125	147	136
Eigenkapital	813	785	759	696
Fremdkapital	1.303	1.255	1.127	1.094
langfristige Verpflichtungen	141	134	125	125
kurzfristige Verpflichtungen	1.162	1.121	1.002	969
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.116</b>	<b>2.040</b>	<b>1.886</b>	<b>1.790</b>

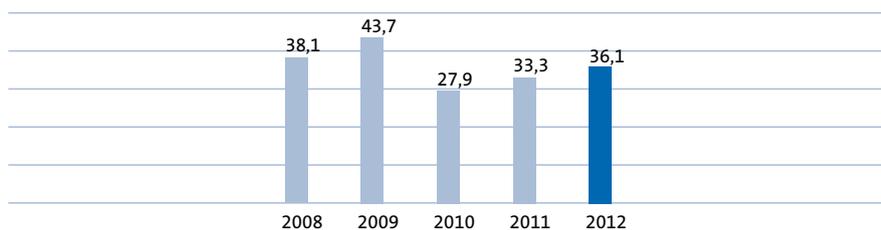
Die Bilanzsumme lag mit 2.116,4 Mio. € per 30. Juni 2012 um 3,8 % über dem Wert vom Jahresende 2011. Grund hierfür war hauptsächlich das größere Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr 2012, das höhere Forderungen gegenüber Kunden zur Folge hatte.

*KRONES hat eine sehr komfortable Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung.*

Leicht angestiegen sind im ersten Halbjahr die langfristigen Vermögenswerte. Zum 30. Juni 2012 bilanzierte das Unternehmen insgesamt langfristige Vermögenswerte von 606,3 Mio. € (31. Dezember 2011: 597,2 Mio. €). Hierzu steuerte das Anlagevermögen 553,8 Mio. € (31. Dezember 2011: 554,6 Mio. €) bei, wovon 435,5 Mio. € auf Sachanlagen entfielen. Die immateriellen Vermögenswerte des Unternehmens, bei denen es sich im Wesentlichen um aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen handelt, kletterten zum 30. Juni 2012 auf 115,7 Mio. € (31. Dezember 2011: 110,7 Mio. €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen am Ende des Berichtszeitraums mit 1.510,1 Mio. € um 4,7 % höher als am 31. Dezember 2011. Während sich die Vorräte nur leicht von 642,8 Mio. € auf 646,1 Mio. € erhöhten, legte der Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 72,5 Mio. € auf 640,3 Mio. € zu. Die liquiden Mittel verringerten sich im Berichtszeitraum von 125,5 Mio. € auf 117,7 Mio. €. Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Kapitalflussrechnung auf Seite 9.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 30.06.

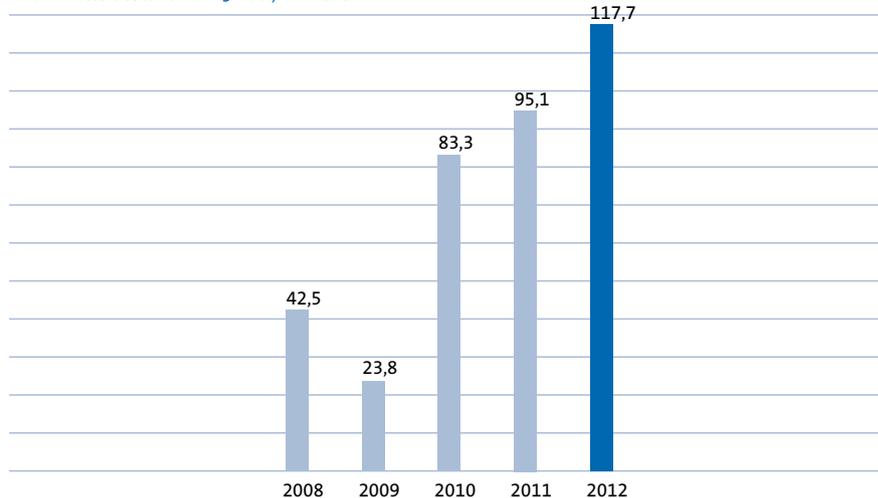


Auf der Passivseite stiegen die langfristigen Verpflichtungen von KRONES, größtenteils Rückstellungen für Pensionen und sonstige Personalrückstellungen, zum 30. Juni 2012 auf 141,5 Mio. € (31. Dezember 2011: 133,6 Mio. €). Das Unternehmen hatte per 30. Juni 2012 keine langfristigen Bankschulden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten legten gegenüber dem Jahresende 2011 um 41,6 Mio. € auf 1.162,3 Mio. € zu. Niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen standen höhere erhaltene Anzahlungen gegenüber. Zudem wies KRONES per Ende des ersten Halbjahres kurzfristige Bankverbindlichkeiten in Höhe von 99,5 Mio. € aus. Somit ergibt sich zum 30. Juni 2012 eine Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 18,2 Mio. €.

Unser positives Halbjahres-Ergebnis führte dazu, dass sich das Eigenkapital von 785,5 Mio. € zum Bilanzstichtag 2011 bis Ende Juni 2012 auf 812,6 Mio. € erhöhte. Die Eigenkapitalquote lag am 30. Juni bei 38,4% (31. Dezember 2011: 38,5%). Insgesamt verfügt KRONES weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur.

Finanzmittelbestand zum 30.06., in Mio. €



### KRONES beschäftigt 11.580 Mitarbeiter

Von Januar bis Juni 2012 hat KRONES hauptsächlich für das Servicegeschäft neue Mitarbeiter eingestellt. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im ersten Halbjahr von 11.389 auf 11.580. Im Inland beschäftigte KRONES Ende Juni 8.900 Mitarbeiter (Vorjahr: 8.367), im Ausland 2.680 (Vorjahr: 2.394). Zum 30. Juni 2012 befanden sich 376 junge Menschen in der Ausbildung bei KRONES. 60 Auszubildende schlossen ihre Ausbildung mit der Winterprüfung 2011/2012 erfolgreich ab.

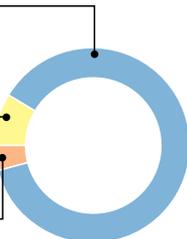
*Auch im ersten Halbjahr 2012 stellte KRONES neue Mitarbeiter ein, überwiegend für das Servicegeschäft.*

## Segmentumsatz 01.01. bis 30.06.2012

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung  
87,4%\* (1.128,2 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik  
8,7%\* (111,8 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)  
3,9%\* (49,7 Mio. €)



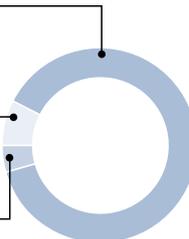
\* Anteil am Konzernumsatz von 1.289,7 Mio. €

## Segmentumsatz 01.01. bis 30.06.2011

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung  
88,1%\* (1.108,1 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik  
7,5%\* (93,8 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)  
4,4%\* (55,6 Mio. €)



\* Anteil am Konzernumsatz von 1.257,5 Mio. €

## Segmentumsatz

Im ersten Halbjahr 2012 stieg der Umsatz im Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« im Vergleich zum Vorjahr um 1,8% von 1.108,1 Mio. € auf 1.128,2 Mio. €. Wir gehen davon aus, dass sich das Wachstum in unserem Kernsegment in der zweiten Jahreshälfte 2012 etwas beschleunigt. Den größten Teil der Erlöse erzielten wir mit Maschinen und Anlagen, mit denen Getränke und flüssige Lebensmittel in Kunststoffverpackungen abgefüllt und verpackt werden. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz des ersten Halbjahres 2012 betrug 87,4% (Vorjahr: 88,1%).

Im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« verbesserte sich der Umsatz in den ersten sechs Monaten 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 19,2% von 93,8 Mio. € auf 111,8 Mio. €. In dem starken Erlöszuwachs spiegeln sich auch Aufträge aus dem Vorjahr wider, die im Berichtszeitraum umsatzwirksam wurden. Zum Konzernumsatz des ersten Halbjahres 2012 steuerte das Segment 8,7% (Vorjahr: 7,5%) bei.

Um 10,6% von 55,6 Mio. € im Vorjahr auf 49,7 Mio. € verringerte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2012 in unserem kleinsten Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)«. Wir sind zuversichtlich, dass das Geschäft von KOSME im zweiten Halbjahr stabil bleibt und sich der Umsatz nicht wie im Vorjahr verringert. Der Umsatzanteil des Segments ging im ersten Halbjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr von 4,4% auf 3,9% zurück.

*Das Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« legte kräftig zu.*

## Segmentergebnis

Im zweiten Quartal 2012 hat sich die Ertragskraft des Segments »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2012 verbessert. Das Quartalergebnis überstieg mit 38,7 Mio. € auch den Vorjahreswert von 37,7 Mio. €. Nach Ende des ersten Halbjahres lag das Ergebnis vor Steuern mit 75,3 Mio. € jedoch um 4,1 % unter dem Vorjahresergebnis von 78,5 Mio. €. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Segmentumsatz, ging im ersten Halbjahr 2012 von 7,1 % im Vorjahr auf 6,7 % zurück.

*Im Kernsegment lag das Ergebnis vor Steuern im zweiten Quartal über dem Vorjahreswert.*

Von minus 4,4 Mio. € im Vorjahr auf minus 7,5 Mio. € verschlechterte sich das Ergebnis vor Steuern in den ersten sechs Monaten 2012 im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik«. Im zweiten Quartal 2012 litt das Segmentergebnis darunter, dass in diesem Zeitraum unprofitable Aufträge aus dem Geschäftsjahr 2011 abgerechnet worden sind. Im Gesamtjahr 2012 wollen wir das Segmentergebnis im Vergleich zu 2011 (Ergebnis vor Steuern: minus 19,3 Mio. €) nachhaltig verbessern.

KRONES will 2012 den Verlust im Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« gegenüber 2011 (Ergebnis vor Steuern: minus 15,0 Mio. €) um die Hälfte vermindern und im vierten Quartal 2012 ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen. Nach Ende des ersten Halbjahres 2012 sind wir zuversichtlich, dass wir dieses Ziel erreichen. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich trotz rückläufiger Umsätze von minus 4,9 Mio. € im Vorjahr auf minus 3,8 Mio. €.

Segment Produktabfüllung und -ausstattung		2012	2011
		01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
EBT	in Mio. €	75,3	78,5
EBT-Marge	in %	6,7	7,1
<hr/>			
Segment Prozesstechnik		2012	2011
		01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
EBT	in Mio. €	-7,5	-4,4
EBT-Marge	in %	-6,7	-4,6
<hr/>			
Segment KOSME		2012	2011
		01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
EBT	in Mio. €	-3,8	-4,9
EBT-Marge	in %	-7,6	-8,8

## Aktienkurse im zweiten Quartal unter Druck

Nach einem starken Jahresauftakt gingen die Aktienbörsen im zweiten Quartal 2012 weltweit auf Talfahrt. Der größte Belastungsfaktor war die Schuldenkrise in Europa, die sich von April bis Juni zuspitzte. Der mögliche Austritt Griechenlands aus dem Euro oder gar das drohende Auseinanderbrechen der kompletten Eurozone schürten große Ängste bei den Investoren. Zusätzlich verdarben Gewinnwarnungen von Unternehmen, die bereits unter den Folgen der Schuldenkrise leiden, den Anlegern die Kauflust. Sie stießen zunehmend Aktien ab und suchten ihr Heil in vermeintlich sicheren Häfen wie Bundesanleihen.

Der wichtigste deutsche Börsenindex DAX verlor in diesem negativen Umfeld von April bis Juni 2012 rund 8%. Damit büßte der Index einen Großteil seiner Gewinne, die sich im ersten Quartal angesammelt hatten, ein. Mit rund 6.400 Punkten notierte der DAX Ende Juni nur noch um 8,8% höher als zu Jahresbeginn. Der EURO STOXX schloss das erste Börsenhalbjahr 2012 mit einem Minus von 2,2% ab. Darin spiegelt sich auch die schlechte Performance europäischer Finanztitel wider. Der amerikanische Dow-Jones-Index stieg im ersten Halbjahr um 5,4% an.

## KRONES Aktie schlägt den MDAX im zweiten Quartal

Die KRONES Aktie 01.01. bis 30.06.2012



Seit Jahresbeginn hat sich die KRONES Aktie nicht ganz so stark wie der MDAX entwickelt.

Mit hohen Kursgewinnen startete die KRONES Aktie ins Börsenjahr 2012 und stieg bis Anfang Februar auf knapp 45 € an. Im März gingen die Gewinne aber wieder verloren. Mit ein Grund dürfte gewesen sein, dass einige Anleger die US-Rechtsstreitigkeiten von KRONES verunsicherten. Nach Bekanntgabe der Zahlen für das erste Quartal 2012 und den Ausblick für das Gesamtjahr ging der Aktienkurs wieder nach oben. Im zweiten Quartal entwickelte sich unsere Aktie deutlich besser als der MDAX, also der Index für mittelgroße Werte. Während der MDAX von April bis Juni um 3,3% sank, kletterte der KRONES Kurs um 5,7%. Insgesamt legte die KRONES Aktie in den ersten sechs Monaten 2012 um 8,2% auf 39,77 € zu. Der MDAX stieg im gleichen Zeitraum um 16,2%.

Am 13. Juni fand die Hauptversammlung von KRONES statt. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit verabschiedet. Für das Geschäftsjahr 2011 erhielten die Aktionäre eine im Vergleich zum Vorjahr um 0,20 € höhere Dividende von 0,60 € je Aktie.

## Risikomanagementsystem wird umgesetzt und stetig ergänzt

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. Unser Risikomanagementsystem besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

### Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird. Das KRONES Risikomanagement setzt damit bereits vor der Entstehung von Risiken an.

### Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen informiert.

### Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern: Jahresplanung, Mittelfristplanung, strategische Planung, rollierende Prognoserechnung, Monats- und Quartalsreports, Investitionsplanung, Produktionsplanung, Kapazitätsplanung, Projektcontrolling, Debitorenmanagement, Wechselkursabsicherungsgeschäfte, Versicherungen.

### Risiken

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sowie eine ausführliche Beschreibung unseres Risikomanagements sind im Lagebericht des Konzernabschlusses 2011 ab S. 94 ff. zu finden. Bei den wesentlichen Risiken des Unternehmens haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen gegenüber den dort gemachten Ausführungen ergeben.

### **KRONES weiter auf Plankurs**

Im zweiten Quartal 2012 haben sich die Aussichten für die Weltwirtschaft verschlechtert. Vor allem in Europa bremst die Schuldenkrise die Konjunktur zunehmend. Die Märkte in den Schwellen- und Entwicklungsländern bieten dagegen nach wie vor gute Wachstumsperspektiven. KRONES erzielt rund 60% des Konzernumsatzes in den Emerging Markets. Auf Basis der Entwicklung der KRONES Märkte und den unsicheren gesamtwirtschaftlichen Aussichten rechnen wir damit, dass unser Umsatz 2012 im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 4% steigt.

Die Preisqualität dürfte sich im zweiten Halbjahr nicht verbessern. Deshalb steht für KRONES weiterhin im Vordergrund, die Kostenstrukturen in unserem Kernsegment Abfüll und Verpackungstechnik effizienter zu gestalten, um auch in den preissensiblen Märkten nachhaltig profitabel agieren zu können. Darüber hinaus wollen wir unsere Strukturen weiter flexibilisieren, um auf etwaige künftige Schwankungen der Weltmärkte reagieren zu können und unser profitables Servicegeschäft ausbauen.

KRONES will das Konzernergebnis 2012 im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Mit den Zahlen für das erste Halbjahr sind wir auf gutem Weg dieses Ziel zu erreichen. Denn das Ergebnis des zweiten Halbjahres 2012 dürfte den Vorjahreswert des zweiten Halbjahres deutlich übertreffen. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, sollte im Gesamtjahr 2012 bei mehr als 5% liegen (Vorjahr: 3,0%).

Laut Prognose des IWF wird die Weltwirtschaft 2013 leicht über den Prognosen von 2012 liegen. Diese Einschätzung ist aber mit Unsicherheiten behaftet und setzt voraus, dass sich die Euro-Schuldenkrise nicht weiter verschärft. Wir werden deshalb unsere Anstrengungen steigern, um unseren mittelfristigen Wachstumskorridor, also ein Umsatzwachstum von durchschnittlich 5% bis 7%, im Jahr 2013 wieder zu erreichen und die EBT-Marge weiter zu verbessern.



Aktiva	30.06.2012		31.12.2011	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	115,7		110,7	
Sachanlagen	435,5		441,3	
Finanzanlagen	2,6		2,6	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>553,8</b>		<b>554,6</b>	
Aktive latente Steuern	11,8		13,5	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27,4		17,4	
Tatsächliche Steuerforderungen	8,1		8,0	
Sonstige Vermögenswerte	5,2		3,7	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>606,3</b>		<b>597,2</b>
Vorräte	646,1		642,8	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	640,3		567,8	
Tatsächliche Steuerforderungen	4,7		4,5	
Sonstige Vermögenswerte	101,3		102,0	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	117,7		125,5	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.510,1</b>		<b>1.442,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>2.116,4</b>		<b>2.039,8</b>

Passiva	30.06.2012		31.12.2011	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Eigenkapital</b>		<b>812,6</b>		<b>785,5</b>
Rückstellungen für Pensionen	85,2		82,3	
Passive latente Steuern	9,6		3,9	
Sonstige Rückstellungen	31,0		32,3	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0		0,0	
Sonstige Finanzverpflichtungen	5,2		7,0	
Sonstige Verpflichtungen	10,5		8,1	
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>141,5</b>		<b>133,6</b>
Sonstige Rückstellungen	177,0		176,1	
Steuerrückstellungen	7,6		10,7	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	99,5		0,0	
Erhaltene Anzahlungen	485,1		443,5	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	135,7		201,3	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	0,3		0,2	
Sonstige Finanzverpflichtungen	15,9		34,7	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	241,2		254,2	
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.162,3</b>		<b>1.120,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>2.116,4</b>		<b>2.039,8</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung KRONES Konzern

	2012 01.01.–30.06. Mio. €	2011 01.01.–30.06. Mio. €	Ver- änderung %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.289,7</b>	<b>1.257,5</b>	<b>+2,6</b>
Bestandsveränderung FE/UFE	-15,3	-1,6	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.274,4</b>	<b>1.255,9</b>	<b>+1,5</b>
Materialaufwand	-619,3	-628,1	-1,4
Personalaufwand	-406,0	-390,8	+3,9
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-148,4	-133,7	+11,0
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-38,0	-34,1	+11,4
<b>EBIT</b>	<b>62,7</b>	<b>69,2</b>	<b>-9,4</b>
Finanzergebnis	1,3	0,0	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>64,0</b>	<b>69,2</b>	<b>-7,5</b>
Ertragsteuern	-19,8	-20,0	-1,0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>44,2</b>	<b>49,2</b>	<b>-10,2</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,2	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	44,2	49,0	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	1,47	1,62	

	2012 2. Quartal Mio. €	2011 2. Quartal Mio. €	Ver- änderung %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>641,1</b>	<b>650,8</b>	<b>-1,5</b>
Bestandsveränderung FE/UFE	2,8	-24,4	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>643,9</b>	<b>626,4</b>	<b>+2,8</b>
Materialaufwand	-313,0	-308,3	+1,5
Personalaufwand	-200,0	-198,5	+0,8
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-80,7	-67,2	+20,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-19,0	-17,8	+6,7
<b>EBIT</b>	<b>31,2</b>	<b>34,6</b>	<b>-9,8</b>
Finanzergebnis	0,3	-0,6	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>31,5</b>	<b>34,0</b>	<b>-7,4</b>
Ertragsteuern	-9,6	-9,6	0,0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>21,9</b>	<b>24,4</b>	<b>-10,2</b>
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,1	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	21,9	24,3	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	<b>0,73</b>	<b>0,81</b>	

	2012 01.01.–30.06. Mio. €	2011 01.01.–30.06. Mio. €
Ergebnis vor Steuern	64,0	69,2
Abschreibungen und Zuschreibungen	38,0	34,1
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Rückstellungen	-1,9	10,6
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	6,9	10,9
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-0,3	1,3
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,1
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,2	0,8
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-96,0	-173,3
Verminderung der Verbindlichkeiten aus L+L und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-54,1	-50,8
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-43,3	-97,3
gezahlte Zinsen	2,0	-1,1
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-13,5	-7,1
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-54,8</b>	<b>-105,5</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-17,0	-12,9
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,2	0,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-19,1	-20,4
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	0,8	2,3
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-0,1	0,0
erhaltene Zinsen	0,3	1,3
erhaltene Dividenden	1,0	1,2
<b>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-33,9</b>	<b>-28,4</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-18,1	-12,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	99,5	94,2
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-0,8	-0,8
<b>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>80,6</b>	<b>81,3</b>
<b>zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-8,1</b>	<b>-52,6</b>
wechsellkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,3	0,3
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	125,5	147,4
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>117,7</b>	<b>95,1</b>

	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigen- kapital
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währ- Differenz. Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigen- kapital	Eigen- kapital	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Stand 1. Januar 2011</b>	<b>40,0</b>	<b>66,6</b>	<b>389,1</b>	<b>8,0</b>	<b>-0,6</b>	<b>254,9</b>	<b>758,0</b>	<b>0,9</b>	<b>758,9</b>
Dividendenzahlung (0,40 € je Aktie)						-12,1	-12,1		-12,1
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2011						49,0	49,0	0,2	49,2
Währungsdifferenzen				-7,9			-7,9		-7,9
Hedge Accounting					1,7		1,7		1,7
<b>Stand 30. Juni 2011</b>	<b>40,0</b>	<b>66,6</b>	<b>389,1</b>	<b>0,1</b>	<b>1,1</b>	<b>291,8</b>	<b>788,7</b>	<b>1,1</b>	<b>789,8</b>
Konzernergebnis 2. Halbjahr 2011						-5,3	-5,3	-0,1	-5,4
Entnahme aus Gewinnrücklagen			-25,0			25,0	0,0		0,0
Einstellung in Gewinnrücklagen			0,5			-0,5	0,0		0,0
Einstellung in die Kapitalrücklage		0,2				-0,2	0,0		0,0
Änderung im Konsolidierungskreis							0,0	-1,0	-1,0
Währungsdifferenzen				8,8			8,8		8,8
Hedge Accounting					-6,7		-6,7		-6,7
<b>Stand 31. Dezember 2011</b>	<b>40,0</b>	<b>66,8</b>	<b>364,6</b>	<b>8,9</b>	<b>-5,6</b>	<b>310,8</b>	<b>785,5</b>	<b>0,0</b>	<b>785,5</b>
Dividendenzahlung (0,60 € je Aktie)						-18,1	-18,1		-18,1
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2012						44,2	44,2	0,0	44,2
Währungsdifferenzen				-0,7			-0,7		-0,7
Hedge Accounting					1,7		1,7		1,7
<b>Stand 30. Juni 2012</b>	<b>40,0</b>	<b>66,8</b>	<b>364,6</b>	<b>8,2</b>	<b>-3,9</b>	<b>336,9</b>	<b>812,6</b>	<b>0,0</b>	<b>812,6</b>

	2012 01.01.–30.06. Mio. €	2011 01.01.–30.06. Mio. €
Konzernergebnis	44,2	49,2
Unterschied aus Währungsumrechnung	-0,7	-7,9
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente		
Derivative Finanzinstrumente	1,7	1,7
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	1,0	-6,2
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>45,2</b>	<b>43,0</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,2
davon Anteile KRONES Konzern	45,2	42,8

## Segmentberichterstattung KRONES Konzern

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/ Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)		KRONES Konzern	
	2012 01.01.–30.06. Mio. €	2011 01.01.–30.06. Mio. €	2012 01.01.–30.06. Mio. €	2011 01.01.–30.06. Mio. €	2012 01.01.–30.06. Mio. €	2011 01.01.–30.06. Mio. €	2012 01.01.–30.06. Mio. €	2011 01.01.–30.06. Mio. €
Umsatzerlöse	1.128,2	1.108,1	111,8	93,8	49,7	55,6	1.289,7	1.257,5
EBT	75,3	78,5	-7,5	-4,4	-3,8	-4,9	64,0	69,2
EBT-Marge	6,7%	7,1%	-6,7%	-4,6%	-7,6%	-8,8%	5,0%	5,5%
Mitarbeiter am 30.06.*	10.164	9.454	660	646	487	477	11.311	10.577

\*Konsolidierungskreis

## Allgemeine Angaben

### ■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES Konzern«) zum 30. Juni 2012 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist gegebenenfalls um die Minderheitsanteile erweitert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

### ■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 30. Juni 2012 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden weitere 50 % an der KONPLAN S.R.O., Prag, Tschechische Republik erworben. Des Weiteren wurde die KRONES Makina Sanayi ve Ticaret Ltd. Sirketi, Istanbul, Türkei gegründet und in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Erstkonsolidierung der neuen Anteile wurde auf den Gründungszeitpunkt vorgenommen.

Die KRONES AG ist an diesen Gesellschaften unmittelbar mit 100 % beteiligt.

## ■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden gegebenenfalls als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

## ■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2012	31.12.2011	2012	2011
us-Dollar	USD	1,258	1,293	1,298	1,403
Britisches Pfund	GBP	0,807	0,837	0,823	0,868
Schweizer Franken	CHF	1,202	1,217	1,205	1,270
Dänische Kronen	DKK	7,433	7,434	7,435	7,456
Kanadischer Dollar	CAD	1,288	1,319	1,305	1,371
Japanischer Yen	JPY	99,970	100,070	103,505	114,914
Brasilianischer Real	BRL	2,612	2,414	2,416	2,288
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,993	8,144	8,194	9,174
Mexikanischer Peso	MXN	16,909	18,073	17,190	16,684
Ukrainischer Griwna	UAH	10,163	10,363	10,433	11,181
Südafrikanischer Rand	ZAR	10,366	10,476	10,295	9,667
Kenianischer Schilling	KES	105,609	110,223	109,142	118,075
Nigerianischer Naira	NGN	205,240	209,840	206,671	216,827
Russischer Rubel	RUB	40,425	41,687	39,686	40,151
Thailändischer Baht	THB	39,916	40,829	40,366	42,644
Indonesische Rupiah	IDR	11.815,800	11.730,600	11.905,000	12.267,549
Angolanischer Kwanza	AOA	119,936	122,920	123,669	130,767
Türkische Lira	TRY	2,285	2,446	2,337	2,204

#### ■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume; insbesondere im Bereich der Bewertung des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen, der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen, die auf die Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

#### ■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

#### ■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Fremdkapitalkosten werden als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

#### ■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind nicht vorhanden.

#### ■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

#### ■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES Konzern als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

#### ■ Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die bei KRONES eingesetzt werden, setzen sich aus

- Finanzanlagen
- zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (derivative Finanzinstrumente)
- zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten
- finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

zusammen.

Bei den Bewertungskategorien entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den Marktwerten.

Für die Finanzanlagen besteht kein Markt, aus diesem Grunde werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte basieren auf marktüblichen Verzinsungen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen (Stufe 2 i. S. d. IFRS 7.27 A).

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Die Klassen nach IFRS 7 setzen sich neben den oben genannten Bewertungskategorien nach IAS 39 aus Zahlungsmitteln und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zusammen.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

#### ■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden, abgesehen von Wertpapieren, zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden als »zur Veräußerung verfügbar« eingestuft und erfolgsneutral zum fair value bewertet. Eine Einstufung als »bis zur Endfälligkeit gehalten« findet nicht statt.

Darüber hinaus wird im KRONES Konzern bei keiner Bilanzposition die »fair value Option« nach IAS 39 angewendet.

#### ■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind.

Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, australischer Dollar und kanadischer Dollar sowie britisches Pfund.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swap-Geschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kurssicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Diese ermitteln sich aus Input-Faktoren der Stufe 2 i. S. d. IFRS 7.27 A. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst; es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

#### ■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen. Die hierfür verwendeten Indikatoren sind die Altersstruktur der Forderungen und die wirtschaftliche Situation der Kunden.

#### ■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

#### ■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse, für den Anlagen- und Maschinenteil, entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen, am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad für den Montageanteil entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Montageanteils. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

#### ■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

#### ■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der folgenden Barwerte überstieg:

- a) 10 % des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt (vor Abzug des Planvermögens); und
- b) 10 % des beizulegenden Zeitwerts eines etwaigen Planvermögens zu diesem Zeitpunkt.

#### ■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### ■ **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

#### ■ **Umsatzerlöse**

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und ein wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden, vermindert um Erlösschmälerungen, ausgewiesen.

#### ■ **Segmentberichterstattung**

KRONES berichtet über drei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktpartnern und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen.

Das Segment 1 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung. Das Segment 2 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik und Segment 3 Maschinen und Anlagen im unteren Leistungsbereich.

Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln sind dieselben wie unter den »Allgemeinen Angaben« beschrieben.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand v. a. durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBT gemessen.

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %*
■ neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
■ KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
■ ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling	100,00
■ MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	100,00
■ S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
■ KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
■ KRONES S.A.R.L., Lyon, Frankreich	100,00
■ KRONES UK Ltd., Bolton, Großbritannien	100,00
■ KRONES S.R.L., Garda (VR), Italien	100,00
■ KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	100,00
■ KRONES Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
■ KOSME Gesellschaft mbH, Sollenau, Österreich	100,00
■ KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
■ KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
■ KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
■ KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
■ KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
■ KRONES Iberica, s. A., Barcelona, Spanien	100,00
■ KRONES s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
■ KONPLAN s.r.o., Pilsen, Tschechische Republik	100,00
■ KRONES Makina Sanayi ve Tikaret Ltd. Sirketi, Istanbul, Türkei	100,00
■ KRONES Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
■ MAINTEC Service eood, Sofia, Bulgarien	100,00
■ MAINTEC Service Ges.m.b.H., Dorf an der Pram, Österreich	100,00
■ KRONES Angola – Representacoes, Comercio e Industria, Lda., Luanda, Angola	100,00
■ KRONES Surlatina s. A., Buenos Aires, Argentinien	100,00
■ KRONES do Brazil Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES s. A., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
■ KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
■ PT. KRONES Machinery Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,00
■ KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
■ KRONES Machinery Co. Ltd., Brampton, Ontario, Kanada	100,00
■ KRONES LCS Center East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,00
■ KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
■ KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
■ KRONES Mex S. A. DE C.V., Mexiko D. F., Mexiko	100,00
■ KRONES LCS Center West Africa Limited, Lagos, Nigeria	100,00
■ KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
■ KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
■ KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
■ Maquinarias KRONES de Venezuela s. A., Caracas, Venezuela	100,00

\* unmittelbare und mittelbare Beteiligung.

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

**Aufsichtsrat**

**Ernst Baumann**

Aufsichtsratsvorsitzender  
\* ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

**Werner Schrödl\*\***

Gesamtbetriebsratsvorsitzender  
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

**Klaus Gerlach\*\***

Bereichsleiter Materialwirtschaft  
ab 13.06.2012

**Dr. Klaus Heimann\*\***

Leiter des Ressorts Bildungs-  
und Qualifizierungspolitik  
der IG METALL

**Dr. Jochen Klein**

Geschäftsführer der  
I-Invest GmbH  
\* DÖHLER GMBH  
HOYER GMBH

**Norman Kronseder**

Land- und Forstwirt  
\* BAYERISCHE FUTTERSAATBAU  
GMBH

**Philipp Graf**

**von und zu Lerchenfeld**  
MdL, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

**Dr. Alexander Nerz**

Rechtsanwalt

**Johann Robold\*\***

Betriebsrat

**Anton Schindlbeck\*\***

Vertriebsleiter LCS  
bis 13.06.2012

**Petra Schadeberg-Herrmann**

Geschäftsführende Gesellschaf-  
terin der Krombacher Finance  
GmbH, Schawei GmbH,  
Diversum Holding GmbH & Co. KG

**Jürgen Scholz\*\***

1. Bevollmächtigter und Kassierer  
IG METALL Verwaltungsstelle  
Regensburg  
\* INFINEON TECHNOLOGIES AG

**Josef Weitzer\*\***

Stv. Gesamtbetriebsrats-  
vorsitzender  
\* SPARKASSE REGENSBURG

**Vorstand**

**Volker Kronseder**

Vorsitzender  
Ressorts Personal und Unter-  
nehmenskommunikation

**Christoph Klenk**

Ressorts Finanzen und  
Informationsmanagement

**Rainulf Diepold**

Ressorts Vertrieb und Marketing

**Werner Frischholz**

Ressorts Materialwirtschaft,  
Produktion und Service

**Thomas Ricker**

Ressorts Technik, Forschung  
und Entwicklung

\* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG

\*\* Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Neutraubling, im Juli 2012



Volker Kronseider  
Vorstandsvorsitzender



Christoph Klenk



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Thomas Ricker

## Impressum

Herausgeber	KRONES AG Böhmerwaldstraße 5 93073 Neutraubling
Projektleitung	Roland Pokorny, Leiter Corporate Communications
Gestaltung	Büro Benseler
Text	KRONES AG, InvestorPress GmbH
Fotos	KRONES AG
Druck, Litho	Mediahaus Biering GmbH
Papier	PhoeniXmotion, Munken Polar
Auflage	900 in deutscher Sprache 900 in englischer Sprache



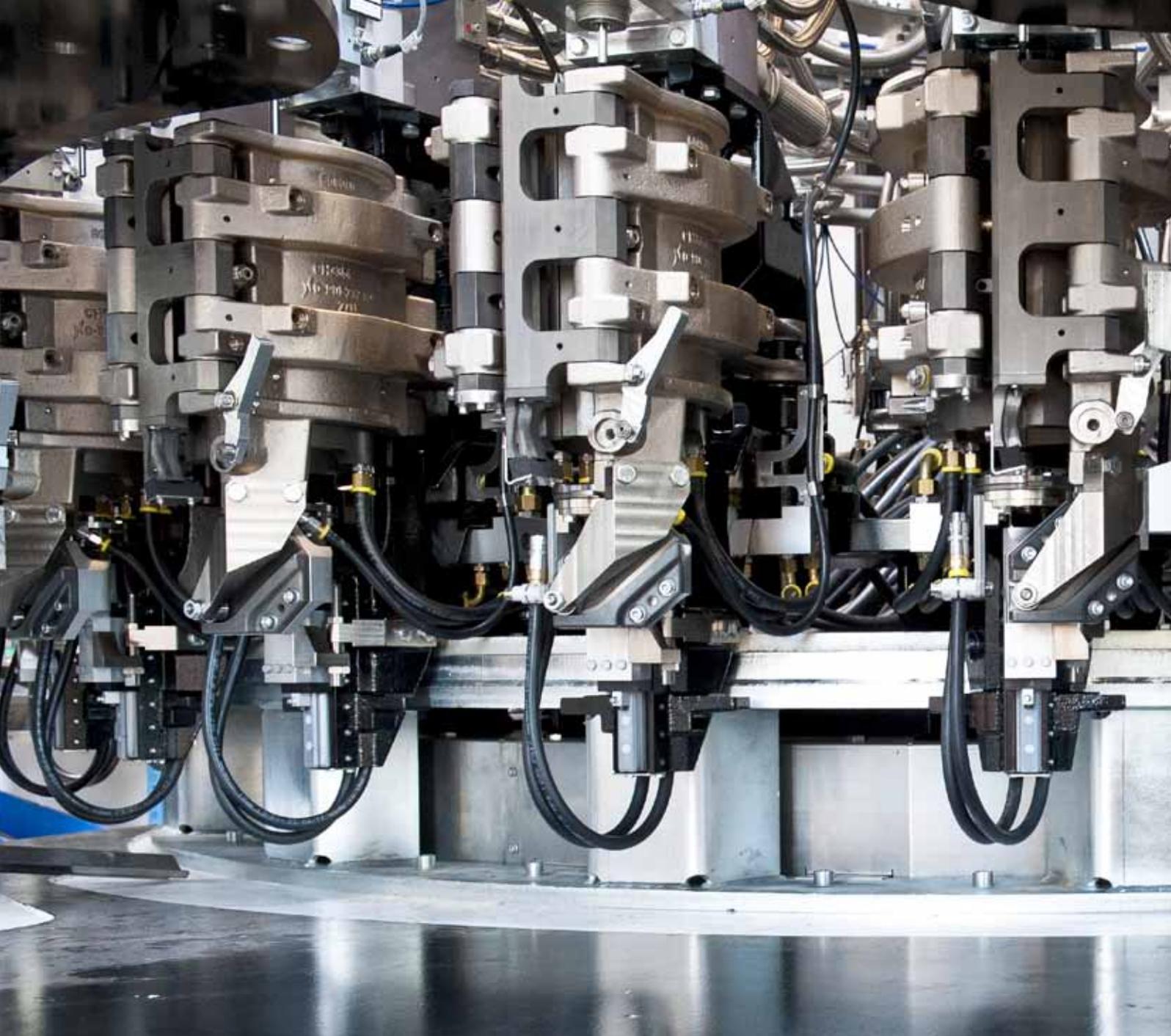
Die Herstellung und das Papier für den »Bericht über den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012« des KRONES Konzerns sind zertifiziert nach den Kriterien des Forest Stewardship Councils (fsc). Der fsc schreibt strenge Kriterien bei der Waldbewirtschaftung vor und vermeidet damit unkontrollierte Abholzung, Verletzung der Menschenrechte und Belastung der Umwelt. Da die Produkte mit fsc-Siegel verschiedene Stufen des Handels und der Verarbeitung durchlaufen, werden auch Verarbeitungsbetriebe von Papier, z. B. Druckereien, nach den Regeln des fsc zertifiziert.

### Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir, die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verunsichern oder ihre Gefühle verletzen.

Bitte haben Sie hierfür Verständnis.



KRONES AG  
Investor Relations  
Olaf Scholz  
Telefon +49 9401 70-1169  
Telefax +49 9401 70-911169  
E-Mail [investor-relations@krones.com](mailto:investor-relations@krones.com)  
Internet [www.krones.com](http://www.krones.com)  
Böhmerwaldstraße 5  
93073 Neutraubling  
Deutschland